

## 1. Wo steht Pfäffikon auf dem Weg zur «Netto Null»?

2019 hat der Bundesrat beschlossen, dass die Schweiz bis 2050 CO<sub>2</sub>-neutral werden soll, das sogenannte «Netto-Null-Ziel». Der Regierungsrat hat im März 2022 in der langfristigen Klimastrategie die Ziele des Kantons Zürich zu Netto-Null festgelegt. Bis 2040, spätestens aber 2050, sollen im Kanton Zürich keine Treibhausgase mehr freigesetzt werden. Als Zwischenziel sollen bis 2030 die Treibhausgase im Vergleich zu 1990 halbiert werden (Zwischenziel 2030 3t CO<sub>2</sub> aeq / Einwohner und Jahr). Die Primärenergie pro Einwohner soll 2'000 Watt (Zwischenziel 2030: 3'000 Watt / Einwohner) nicht übersteigen. Der Verbrauch soll bis 2040, spätestens 2050 aus 100% (Zwischenziel 2030, 60%) erneuerbaren Energien stammen.

Die Gemeinde Pfäffikon hat innerhalb des Energieplans und -leitbilds 2022+ den möglichen Weg zur «Netto Null» aufgezeigt und fokussiert sich dabei auf drei Säulen:

1. Wärmeversorgung (Ausbau Fernwärme, Stilllegung des Erdgasnetzes bis Ende 2039, Zwischenziel: 400 fossile Heizungen ersetzt bis 2030)
2. Mobilität (Zwischenziel bis 2030: Jedes 3. Auto fährt elektrisch, Lademöglichkeiten ausbauen)
3. Photovoltaikausbau (Zwischenziel bis 2030: 5mal mehr Sonnenstrom als 2021)

Die Energiekommission berichtet halbjährlich über den Stand innerhalb der drei Säulen. Die Ergebnisse werden dem Gemeinderat zur zustimmenden Kenntnisnahme vorgelegt. Im Anschluss erfolgt die Publikation.

## 2. Wärmeversorgung

|                                                                                                                                                      |
|------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| Ziel 2040: Alle fossilen Heizungen ersetzt<br>Zwischenziel 2030: 400 fossile Heizungen ersetzen<br>Zwischenziel 2025: 250 fossile Heizungen ersetzen |
|------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|

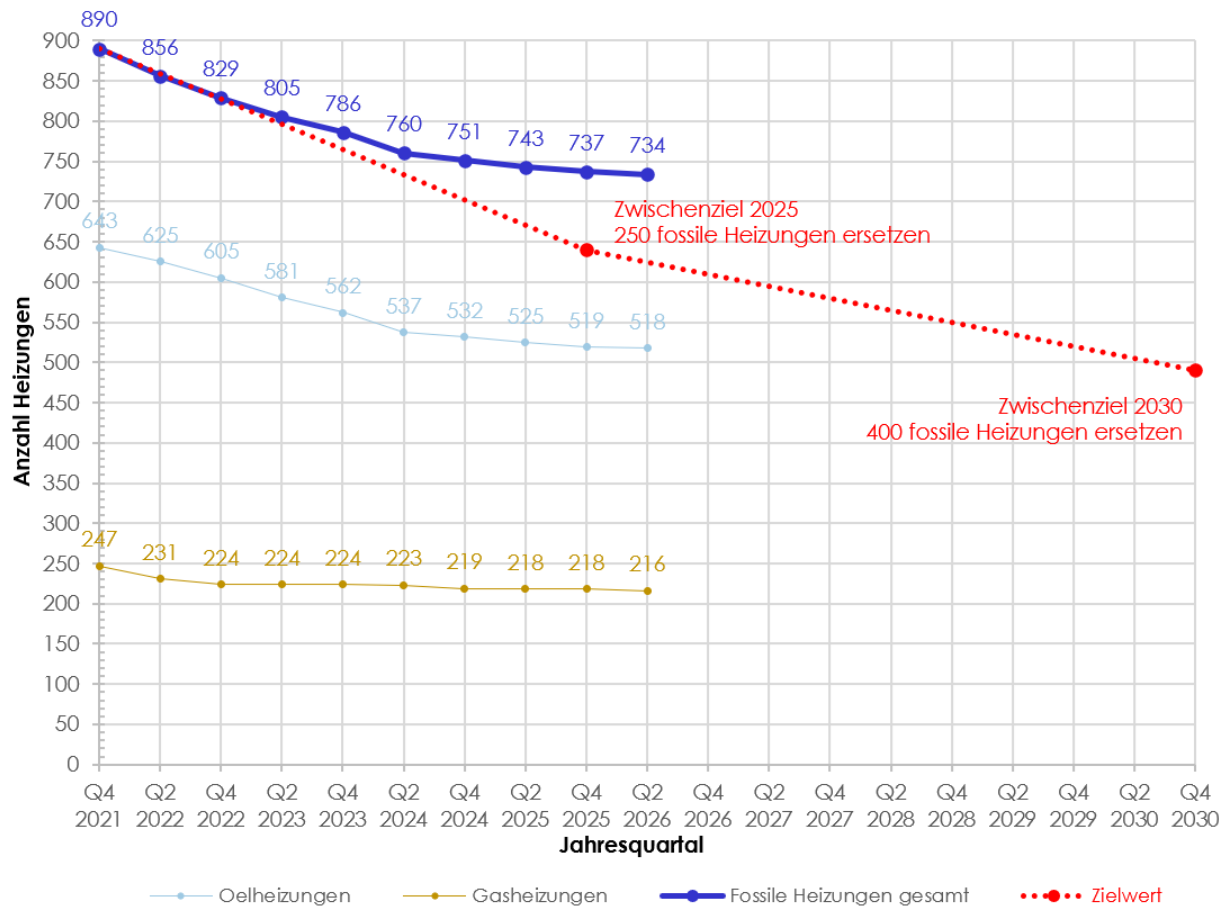
Im ersten Halbjahr 2026 wurden lediglich 3 fossile Heizungen durch erneuerbare Heizsysteme ersetzt, sodass die Zielkurve immer noch weit entfernt ist.

Allerdings sind bei der Abteilung Bau und Umwelt im ersten Halbjahr 21 Meldegesuche und sechs Baugesuche zum Heizungsersatz eingegangen, sodass die Kurve in naher Zukunft etwas sinken sollte.

Bei den bestehenden Gemeindeliegenschaften an der Hochstrasse 12 wird eine aussenstehende L/W Wärmepumpe und an der Hochstrasse 32 (Chinderhuus) eine Pelletsheizung installiert.

Der Kanton Zürich bietet für den Heizungsersatz (fossil oder elektrisch) auf ein Heizsystem mit erneuerbaren Energien, Förderprogramme an: <https://www.zh.ch/de/umwelt-tiere/energie/energiefoerderung.html>. Eine Übersicht kann auch der Homepage entnommen werden <https://www.pfaeffikon.ch/dienste/verwaltung/energie/>. Beratend steht der Kanton ([foerdergesuche@bd.zh.ch](mailto:foerdergesuche@bd.zh.ch), T: 0800 93 93 93), die Gemeindewerke Pfäffikon ([www.gwpzh.ch](http://www.gwpzh.ch)) sowie die Geschäftsstelle Energie [energie@pfaeffikon.ch](mailto:energie@pfaeffikon.ch) zur Verfügung.

## Heizungsersatz (fossile Heizungen ersetzen)

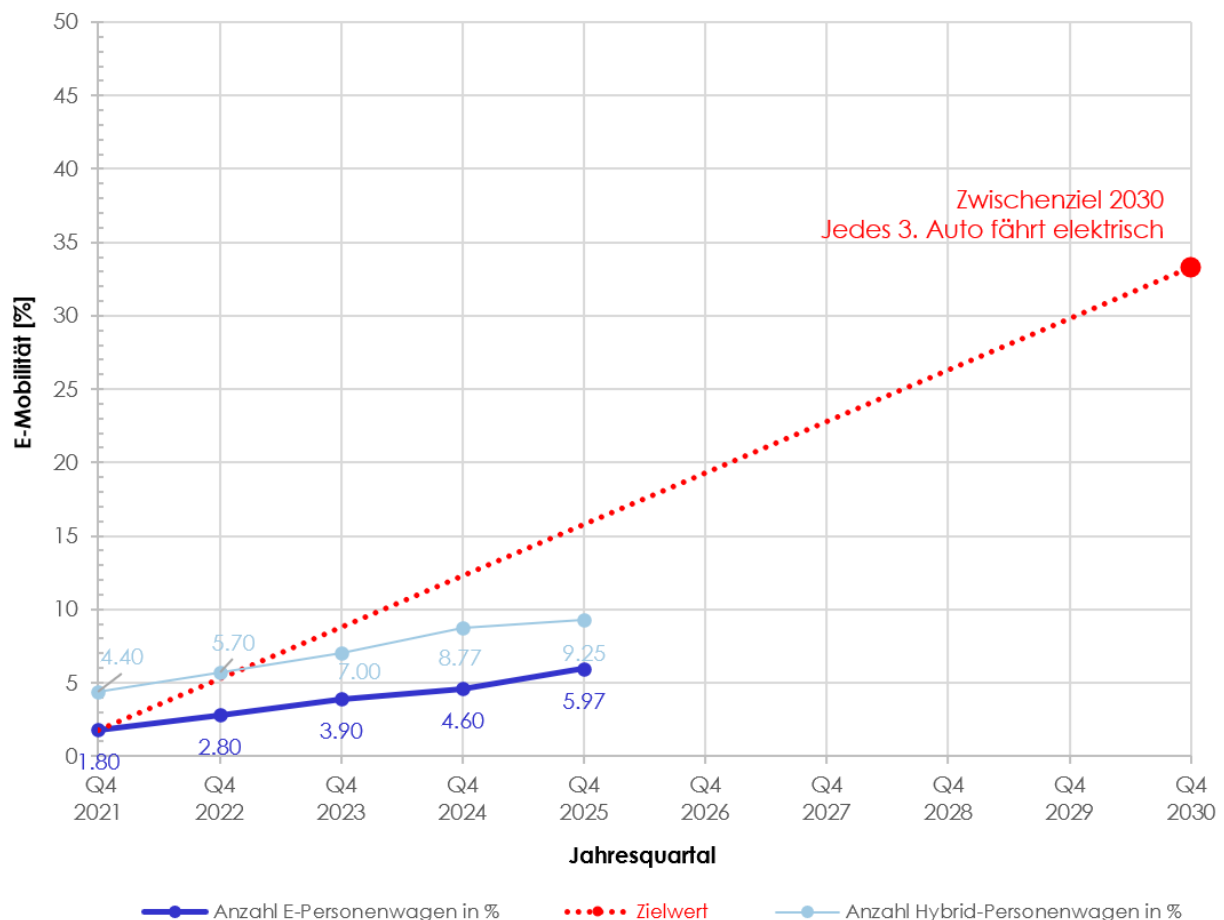


### 3. Mobilität

Ziel 2040: für die Mobilität wird keine fossile Energie mehr benötigt  
 Zwischenziel 2030: Jedes 3. Auto fährt elektrisch  
 Zwischenziel 2025: Lademöglichkeit für 700 Steckerfahrzeuge

Die innerhalb der Grafik publizierten Zahlenwerte (Anzahl E-Personenwagen) stammen aus der kantonalen Gemeindestatistik. Sie werden auf Basis der registrierten Personenwagen jährlich per 30. September nachgeführt. Mitte des Jahrs liegen somit keine neuen Daten vor. Eine Aktualisierung erfolgt mit dem Cockpit 2. Halbjahr 2026.

## Elektromobilität in %



### 4. Photovoltaikausbau

Ziel 2040: bestmögliches Ausschöpfen des vorhandenen Photovoltaikpotenzials (71,95 GWh/a)  
 Zwischenziel 2030: 15 GWh/a Strom aus Photovoltaik  
 Zwischenziel 2025: 9 GWh/a Strom aus Photovoltaik

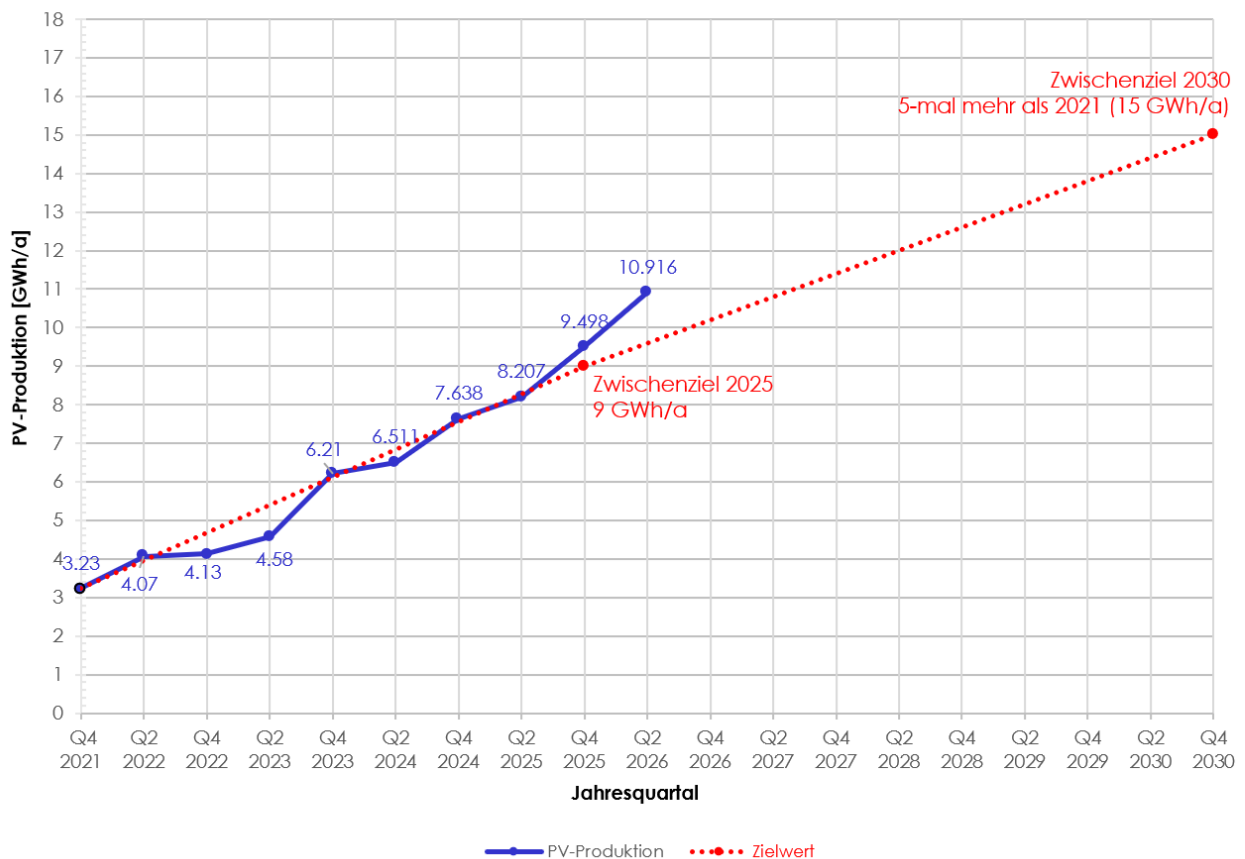
Auch im ersten Halbjahr 2026 lässt sich erfreulicherweise ein starker Anstieg an PV-Produktion nachweisen.

Das starke Wachstum in diesem Halbjahr hängt allerdings auch damit zusammen, dass diverse Anlagen erst verzögert bei den Gemeindewerken nachgereicht und somit erst jetzt registriert wurden.

Im ersten Halbjahr wurden 13 PV-Anlagen im Meldeverfahren eingereicht. Hinzu kommen weitere PV-Anlagen auf projektierten Neubauten. Gemäss Energiereporter wird aktuell ein Solarpotenzial von 12.3 % in Pfäffikon ausgenützt.

Es besteht Zuversicht, dass das Zwischenziel, 2030 5-mal mehr Leistung als 2021 (15 GWh/a) aus Photovoltaik zu erzeugen, erreicht wird.

## PV-Produktion in GWh/a



Auf der Homepage der gwp sind die Informationen zu lokalen Elektrizitätsgemeinschaften (LEG) und ZEV (Zusammenschluss zum Eigenverbrauch) inkl. Tarifblatt aufgeschaltet. Eine Anmeldung ist bereits möglich.

Die gwp planen noch dieses Jahr eine Infoveranstaltung zum Thema LEG/EGV. Details sowie das genaue Datum werden zu gegebener Zeit publiziert.

### 5. Ausblick

Wie bereits im Cockpit zum zweiten Halbjahr 2025 angekündigt, wird aktuell der Energieplan 2022+ für die neue Legislatur bis Ende 2026 überarbeitet. Weiter überprüft die Energiekommission ihre zukünftige Zusammensetzung und eruiert zudem, in welchen Bereichen neue Schwerpunkte und Ziele definiert werden, um das «Netto-Null-Ziel» bis spätestens 2050 zu erreichen. Die Ergebnisse beider Prozesse werden der Bevölkerung im kommenden Jahr präsentiert.

Geschäftsstelle Energie